

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Auf die Leiche eines Kindes (1767)

1 Freund der Herzen,
2 Sieh die Schmerzen,
3 Die am Grabe bluten.
4 Schau', Erbärmer, wie die Deinen
5 Unter modernden Gebeinen
6 Ueber ihre Todten weinen.

7 Thränen fließen,
8 Weil wir müssen
9 Zweige dorren sehen,
10 Die, wie jugendliche Rosen,
11 Von dem Morgenthau begossen,
12 Aus dem Garten Gottes sprossen.

13 Mütter stehen
14 Stumm und sehen
15 Auf die kleine Leiche.
16 Väter schwanken vor dem Kinde,
17 Wie die halb gewachsne Linde
18 Vor der Wuth empörter Winde.

19 Und die Kleinen
20 Stehn und weinen
21 Laut um den Gespielen.
22 In des Todtengräbers Mienen
23 Schauen sie durch ihre Thränen
24 Wuth und Grausamkeit in ihnen.

25 So verwelken
26 Denn die Nelken
27 Noch in ihrer Knospe?
28 Blumen, die wie Sterne stehen,
29 Müssen, wann die Winde wehen,

30 Halb emporgeblüht vergehen.

31 Doch nur stille!

32 Gottes Wille

33 Ist allein der beste.

34 Der die Kinder uns gegeben,

35 Hat die Macht, zu jenem Leben

36 Diese Kinder zu erheben.

37 Seelen werden

38 Auf der Erden

39 Größtentheils vergiftet.

40 Darum nimmt, nach seinem Willen,

41 Gott die Kinder hin im Stillen,

42 Seinen Himmel auszufüllen.

43 Aus dem Bade

44 Seiner Gnade

45 Strömt des Christen Leben.

46 Ist ein Säugling – sprecht, ihr Thoren!

47 Den die Taufe neugeboren,

48 Schon im frühen Tod verloren?

49 Weinet minder

50 Für die Kinder,

51 Eltern! spart die Zähren.

52 Kann es ihren kleinen Seelen

53 Da, wo keine Zweifel quälen,

54 Wohl an der Erziehung fehlen?

55 Sehet, dorten

56 An den Pforten

57 Seines Himmels winket,

58 Jesus winkt mit holden Mienen,

59 Und zu Lehrern gibt Er ihnen

60 Engel, die dem Vater dienen.

61 Darum schweigen

62 Wir und beugen

63 Unsern Nacken nieder.

64 Wann die Erde wird vergehen,

65 Werden wir in jenen Höhen

66 Unsre Todten wieder sehen.

(Textopus: Auf die Leiche eines Kindes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66309>)